

9-Monatsbericht

2010/2011

Ausgewählte Kennzahlen

für die Zeit vom 1. Oktober bis 30. Juni 2011 und 2010

	9-Monatsbericht		
	2010/2011	2009/2010	Abweichung
Ertragsdaten			
Konzernumsatzerlöse	63.639	59.578	6,8%
Analytical Instrumentation	40.145	35.864	11,9%
Life Science	19.990	20.289	-1,5%
Optics	3.504	3.425	2,3%
Inland	18.688	20.673	-9,6%
Europa (ohne Deutschland)	17.201	14.621	17,6%
Amerika	4.239	4.797	-11,6%
Asien	21.662	18.402	17,7%
Sonstige Länder	1.849	1.085	70,4%
Exportquote	70,6%	65,3%	
Bruttoergebnis vom Umsatz	32.105	29.281	9,6%
Bruttomarge	50,5%	49,2%	
EBITDA	6.227	5.855	6,4%
EBITDA-Marge	9,8%	9,8%	
EBIT	3.421	3.231	5,9%
EBIT-Marge	5,4%	5,4%	
EBT	1.140	3.769	-69,8%
EBT-Marge	1,8%	6,3%	
Periodenüberschuss, der den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen ist	493	2.466	-80,0%
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,09	0,47	-80,9%
Verwässertes Ergebnis je Aktie	0,09	0,47	-80,9%
Gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien (unverwässert)	5.197.726	5.191.616	
Gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien (verwässert)	5.197.726	5.191.911	
Finanzdaten			
Investitionen	3.609	4.862	-25,8%
Abschreibungen	2.806	2.624	6,9%
Personalkosten	22.981	21.437	7,2%
Cashflow (netto)	-5.487	-2.815	
Liquide Mittel	3.367	7.199	-53,2%
Bilanzdaten (im Vergleich zum 30.09.10)			
Eigenkapital	39.609	38.992	1,6%
Bilanzsumme	80.921	83.557	-3,2%
Eigenkapitalquote	48,9%	46,7%	
Nachrichtlich			
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen (brutto)	9.153	8.318	10,0%
Mitarbeiter	803	780	2,9%
Eigene Aktien	36.042	40.920	

in Tsd. EUR mit Ausnahme der Beträge je Aktie und Mitarbeiter



Inhalt

4	Vorwort
<hr/>	
7	Konzern-Gesamterfolgsrechnung
8	Konzernbilanz
9	Konzernkapitalflussrechnung
10	Entwicklung des Konzerneigenkapitals
12	Konzernzwischenlagebericht über die ersten neun Monate sowie zum dritten Quartal des Geschäftsjahres 2010/2011
22	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
<hr/>	
23	Finanzkalender

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit fast 7,0 % Umsatzwachstum und einem Plus von knapp 6,0 % im operativen Ergebnis geht die Analytik Jena nach neun Monaten in den Endspurt für das Geschäftsjahr 2010/2011. In der Berichtsperiode erwirtschaftete der Konzern Umsatzerlöse in Höhe von 63,6 Mio. EUR und erzielte operative Erträge in Höhe von 3,4 Mio. EUR. Angesichts dieser guten Entwicklung im dritten Quartal sind wir zuversichtlich, das anspruchsvolle Ergebnisziel von operativ 4,5 Mio. EUR zum 30. September 2011 zu erreichen.

Organisches Wachstum durch Expansion

Die ersten neun Monate des laufenden Geschäftsjahres standen ganz im Zeichen eines soliden organischen Wachstums, das sich vorrangig im Ausland generierte. Mehr als 70,0 % unseres Umsatzes erzielten wir mittlerweile außerhalb unseres Heimatmarktes und bauen unser Geschäft in wichtigen Zukunftsregionen kontinuierlich weiter aus. Im Berichtszeitraum verbuchten wir Export-Umsätze von fast 45,0 Mio. EUR und verzeichnen wiederum in Asien eine hervorragende Entwicklung.

Neben China trägt auch Indien bereits heute mit guten Umsatzerlösen zum Wachstum des Konzerns bei. Hier werden wir uns künftig noch intensiver engagieren, um unsere Kunden vor Ort umfangreich zu betreuen und das Kundenportfolio zu erweitern. Dies tun wir mit dem neuen starken Vertriebspartner Metrohm India Ltd., der seit über 25 Jahren auf dem indischen Analysengerätemarkt etabliert ist und dort neben umfangreichen Marktkenntnissen über ein exzellent ausgebautes Vertriebs- und Support-Netzwerk verfügt.

Hohe Erwartungen haben wir auch in Japan. Nach der Naturkatastrophe im Frühjahr, die einen wesentlichen Einfluss auf unsere Geschäftstätigkeit in dieser Region im zweiten und dritten Quartal ausübte, sehen wir derzeit eine Belebung der Auftragseingänge, die sich allerdings erst auf unser letztes Quartal auswirken wird.

Im Bereich Life Science sind wir auf gutem Wege, an die Erfolge im Stammsegment Analytical Instrumentation anzuknüpfen. Auch wenn diese Entwicklung in den derzeitigen Zahlen noch nicht widergespiegelt wird, haben wir in diesem jungen Bereich bereits große Fortschritte erzielt. Derzeit setzen wir auf die Ausweitung des Geschäfts durch unsere bestehenden Repräsentanzen und Tochterunternehmen rund um den Globus und die Etablierung eines soliden Vertriebsnetzwerkes. Vor diesem Hintergrund erklärt sich auch die 20,0%ige Beteiligung am niederländischen Vertriebspartner Westburg B.V., der seit 20 Jahren sehr erfolgreich die Produkte der Biometra GmbH vertreibt und nun sein Portfolio um die Produkte des Bereichs erweitert hat.

Ausgezeichnete Produktneuheiten in Life Science

Im abgelaufenen Quartal wurden die neuen Technologien im Bereich Life Science erneut mit hoher nationaler und internationaler Anerkennung gewürdigt. So belegte die Analytik Jena z. B. für das mobile Labor MobiLab kürzlich den zweiten Platz beim renommierten IQ Innovationspreis Mitteldeutschland in der Kategorie Biotechnologie-Life Science. Seit 2005 würdigt der jährlich vergebene Preis innovative, marktreife Produkte oder Verfahren, die zur Steigerung der Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit der Wirtschaft in der Region Mitteldeutschland beitragen. Ebenfalls im Mai 2011 wurde das neue Real-Time PCR-Gerät qTower bei der diesjährigen Annual Conference of China Scientific Instruments (ACCSI) als »Eines der besten neuen Geräte 2010« ausgezeichnet. Veranstaltet wird die in China größte und bedeutendste Analytik-Konferenz vom nationalen Verband der Messtechnik-Industrie. Diese Auszeichnung ist für uns in der derzeitigen Phase der Markteinführung unserer Real-Time PCR-Geräte ein wichtiges Signal. Von insgesamt 60 Produkten unserer Wettbewerber erhielten nur drei Produkte den renommierten Preis.

Große globale Aufmerksamkeit haben wir auch mit der zeitnahen Entwicklung eines EHEC-Schnelltests für den mobilen Einsatz erreicht. Auch wenn dies nicht unmittelbar zur Steigerung des Umsatzes beigetragen hat, spiegelt es doch die Innovationskraft und Leistungsfähigkeit des Unternehmens in diesem Wachstumssegment wider. Innerhalb von nur 14 Tagen ist es unseren Wissenschaftlern gelungen, einen EHEC-Test für ein schnelles Vor-Ort-Diagnostik-System zu entwickeln. Der als Vorscreening-Untersuchung entwickelte Test erlaubt die spezifische molekulare Identifizierung aller EHEC O104 Stämme. In Anbetracht des besonderen Ausmaßes und der Schwere heutiger Epidemien ist es lebenswichtig, Erregertests innerhalb kürzester Zeit entwickeln zu können. Die Analytik Jena arbeitet bereits an weiteren Schnelltests zur Spezifizierung von hochpathogenen Erregern.

Untersuchungen der Staatsanwaltschaft Erfurt gegen AJZ Engineering GmbH vor Abschluss


Nachdem Anfang Juli im Rahmen der Betriebsprüfung des Finanzamtes Gera bei der AJZ Engineering GmbH für die Geschäftsjahre von 2003 bis 2007 eine grundsätzliche Verständigung erzielt wurde, konnte auch mit der Staatsanwaltschaft in Erfurt eine grundsätzliche Einigung erreicht werden. Die endgültige Vorlage des Prüfungsberichts des Finanzamtes wird für Oktober erwartet. Aufgrund des im Prüfungszeitraum existierenden Ergebnisabführungsvertrags zwischen der AJZ Engineering und dem Mutterkonzern Analytik Jena wird dies zu Sonderbelastungen in Höhe von insgesamt 1,2 Mio. EUR bei der Analytik Jena AG führen. Mit Blick auf das Ermittlungsverfahren der Staatsanwaltschaft Erfurt gegen ehemalige und gegenwärtige Geschäftsführer sowie Mitarbeiter der AJZ Engineering konnte mit der Staatsanwaltschaft ebenfalls eine grundsätzliche Einigung zum Abschluss der Verfahren erzielt werden. Die Einigung sieht voraussichtlich Zahlungen in Höhe von 300 Tsd. EUR durch die AJZ Engineering sowie die Einstellung der Verfahren gegen die Beschuldigten gegen finanzielle Auflagen vor. Die finalen Formulierungen der Einigung sowie damit einhergehender Feststellungen und Beschlüsse werden zum Geschäftsjahresende erwartet.



Dieser sich für die Analytik Jena abzeichnende Abschluss des mehr als einjährigen Verfahrens ist sowohl für das Unternehmen als auch für unsere Anteilseigner ein sehr wichtiges Ergebnis und gutes Signal. Wir können uns nun wieder mit vollem Augenmerk auf unser Kerngeschäft und den weiteren Wachstumsweg der Analytik Jena konzentrieren.

Bestärkt durch die Umsatz- und Ergebnisentwicklung im dritten Quartal und auf Basis anhaltend guter Auftragseingänge gehen wir davon aus, die kommunizierten Zielstellungen für das Geschäftsjahr erreichen zu können.

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Klaus Berka', written in a cursive style.

Klaus Berka

Vorsitzender des Vorstands

Konzern-Gesamterfolgsrechnung

für die Zeit vom 1. Oktober bis 30. Juni 2011 und 2010

	9-Monatsbericht		Quartalsbericht	
	2010/2011	2009/2010	QIII 2011	QIII 2010
Umsatzerlöse	63.639	59.578	19.170	18.769
Aufwendungen zur Erzielung der Umsatzerlöse	31.534	30.297	9.429	9.454
Bruttoergebnis vom Umsatz	32.105	29.281	9.741	9.315
Vertriebsaufwendungen	17.355	15.534	5.498	5.362
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	5.645	4.763	1.894	1.713
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	5.866	5.724	1.613	2.018
Sonstige Erträge	305	503	109	145
Sonstige Aufwendungen	123	532	33	150
Betriebsgewinn	3.421	3.231	812	217
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	(209)	23	(75)	(10)
Finanzerträge	343	2.415	117	1.542
Finanzaufwendungen	2.415	1.900	840	789
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.140	3.769	14	960
Ertragsteuern	562	1.266	232	443
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)	578	2.503	(218)	517
Direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisse				
Währungsumrechnungsdifferenzen	398	(817)	109	(748)
Zeitwertänderungen von Cashflow Hedges	297	(70)	9	(22)
Veräußerung eigener Anteile	14	71	–	–
Marktbewertung von Wertpapieren	–	(33)	–	(22)
Sonstiges Ergebnis	709	(849)	118	(792)
Gesamtergebnis	1.287	1.654	(100)	(275)
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag) zuzurechnen				
den Anteilseignern der Muttergesellschaft	493	2.466	(191)	534
den Minderheitsanteilseignern	85	37	(27)	(17)
Gesamtergebnis zuzurechnen				
den Anteilseignern der Muttergesellschaft	1.201	1.620	(71)	(254)
den Minderheitsanteilseignern	86	34	(29)	(21)
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,09	0,47	(0,04)	0,10
Verwässertes Ergebnis je Aktie	0,09	0,47	(0,04)	0,10

in Tsd. EUR mit Ausnahme der Beträge je Aktie



Konzernbilanz

zum 30. Juni 2011 und 30. September 2010

	30.06.2011	30.09.2010
Aktiva		
Langfristiges Vermögen		
Sachanlagen	15.297	14.586
Immaterielle Vermögenswerte	7.250	6.932
Geschäfts- oder Firmenwerte	4.357	4.289
Anteile an assoziierten Unternehmen	1.085	1.294
Sonstige langfristige Vermögenswerte	735	705
Sonstige Forderungen	407	395
Summe langfristiges Vermögen	29.131	28.201
Kurzfristiges Vermögen		
Liquide Mittel	3.367	8.922
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.073	15.747
Vorräte	27.839	23.518
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden	–	201
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	6.511	6.968
Summe kurzfristiges Vermögen	51.790	55.356
Summe Aktiva	80.921	83.557
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	5.235	5.235
Kapitalrücklagen	21.572	21.572
Rücklagen	9.255	9.231
Eigene Anteile	(227)	(253)
Währungsumrechnungsdifferenzen	1.936	1.539
Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zuzuordnen	37.771	37.324
Minderheitenanteile	1.838	1.668
Summe Eigenkapital	39.609	38.992
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten abzüglich des kurzfristig fälligen Anteils	18.274	19.146
Latente Steuerschulden	1.788	1.262
Langfristige Rückstellungen	20	20
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.227	1.164
Erhaltene Investitionszuwendungen	486	483
Summe langfristige Verbindlichkeiten	21.795	22.075
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Darlehen	3.957	3.943
Kurzfristig fälliger Anteil langfristiger Finanzverbindlichkeiten	1.779	1.812
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.071	5.180
Steuerschulden	117	526
Rückstellungen	1.998	2.162
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	6.595	8.867
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	19.517	22.490
Summe Verbindlichkeiten	41.312	44.565
Summe Passiva	80.921	83.557

in Tsd. EUR

Konzernkapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Oktober bis 30. Juni 2011 und 2010

	9-Monatsbericht	
	2010/2011	2009/2010
Mittelzufluss/(-abfluss) aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenüberschuss	578	2.503
Überleitung vom Periodenüberschuss auf den Mittelzufluss/(-abfluss)		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	2.806	2.624
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	209	(23)
Verminderung des Nettosaldo aus latenten Steuern	423	443
Verluste aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	20	32
Rückgang der Rückstellungen	(167)	(484)
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/(Erträge)	566	(1.222)
Zinserträge	(101)	(107)
Zinsaufwendungen	892	966
Rückgang/(Anstieg) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Aktiva	2.144	(3.752)
Anstieg der Vorräte	(4.354)	(988)
Anstieg/Rückgang der aktiven/passiven Salden aus Fertigungsaufträgen gegenüber Kunden	201	291
(Rückgang)/Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Passiva	(1.286)	1.488
Erhaltene Zinsen	48	107
Gezahlte Zinsen	(890)	(893)
Gezahlte Steuern	(765)	(943)
Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	324	42
Mittelzufluss/(-abfluss) aus der Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für den Erwerb von sonstigen langfristigen Vermögenswerten	(37)	(125)
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	(3.229)	(4.350)
Auszahlungen für den Erwerb von Mehrheitsbeteiligungen (abzüglich erworbener liquider Mittel)	(533)	(80)
Einzahlungen aus dem Abgang von Mehrheitsbeteiligungen (zuzüglich abgegebener liquider Mittel)	–	100
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	(3.799)	(4.455)
Mittelzufluss/(-abfluss) aus der Finanzierungstätigkeit		
Anstieg/(Rückgang) der kurzfristigen Darlehen	13	(751)
Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	–	3.000
Auszahlungen für die Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	(952)	(539)
Auszahlungen für Ausschüttung von Dividenden	(780)	–
Einzahlungen aus der Veräußerung und Auszahlungen für den Erwerb eigener Anteile	–	112
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzierungsleasingverträgen	(293)	(224)
(Mittelabfluss)/-zufluss aus der Finanzierungstätigkeit	(2.012)	1.598
Liquide Mittel		
Nettoabnahme der liquiden Mittel	(5.487)	(2.815)
Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	(68)	(390)
Liquide Mittel am Anfang der Periode	8.922	10.404
Liquide Mittel am Ende der Periode	3.367	7.199

in Tsd. EUR

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

zum 30. Juni 2011 und 2010

	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	In Umlauf befindliche Anteile	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen
	Anzahl Aktien	Anzahl Aktien	Anzahl Aktien	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Stand 1. Oktober 2009	5.235.465	(61.420)	5.174.045	5.235	21.586
Veräußerung eigener Anteile		20.500			
Minderheitenanteile					
Gesamtergebnis					
Stand 30. Juni 2010	5.235.465	(40.920)	5.194.545	5.235	21.586
Stand 1. Oktober 2010	5.235.465	(40.920)	5.194.545	5.235	21.572
Veräußerung eigener Anteile		4.878			
Dividendenzahlung					
Minderheitenanteile					
Gesamtergebnis					
Stand 30. Juni 2011	5.235.465	(36.042)	5.199.423	5.235	21.572

Rücklagen							
Gewinnrücklagen	Hedging	Eigene Anteile	Währungsumrechnung	Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zuzuordnen	Minderheiten	Summe Eigenkapital	
Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
8.160	(744)	(373)	1.928	35.792	1.532	37.324	
(2)		112		110			
				-	72		
2.504	(70)		(814)	1.620	34		
10.662	(814)	(261)	1.114	37.522	1.638	39.160	
9.959	(728)	(253)	1.539	37.324	1.668	38.992	
		26		26			
(780)				(780)			
				-	84		
507	297		397	1.201	86		
9.686	(431)	(227)	1.936	37.771	1.838	39.609	



Konzernzwischenlagebericht über die ersten neun Monate sowie zum dritten Quartal des Geschäftsjahres 2010/2011

Zeitraum 1. Oktober 2010 bis 30. Juni 2011 bzw. 1. April 2011 bis 30. Juni 2011

Erläuterungen zum Geschäftsverlauf und Anhangangaben zum strukturierten Quartalsbericht (SQB)

Grundlagen für den Konzernabschluss

Dieser Quartalsabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) bzw. International Accounting Standards (IAS) des International Accounting Standards Board (IASB) sowie den von der Deutschen Börse herausgegebenen Richtlinien zur strukturierten Quartalsberichterstattung (SQB) erstellt. Dieser untestierte Abschluss ist im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss per 30. September 2010 zu betrachten und steht im Einklang mit den darin dargestellten Rechnungslegungsgrundsätzen der Gesellschaft. Alle Beträge im Konzernabschluss sind – bis auf die Angaben zu den Mitarbeitern und zur Aktie – in Tausend Euro (»Tsd. EUR«) angegeben.

Das Geschäftsjahr der Analytik Jena AG weicht vom Kalenderjahr ab und verläuft jeweils vom 1. Oktober bis zum 30. September.

Konsolidierungskreis

Zum Kreis der voll konsolidierten Unternehmen gehören neben der Analytik Jena AG als Muttergesellschaft die Tochterunternehmen, bei denen der Analytik Jena AG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum hat es folgende Veränderungen bezüglich der in den Konsolidierungskreis einbezogenen Tochterunternehmen gegeben.

Die Analytik Jena AG hat mit notariellem Kauf- und Abtretungsvertrag vom 17. Dezember 2010 weitere 25,0 % der Geschäftsanteile der AJ Innuscreen GmbH auf Basis eines Cash-/Share-Deals erworben. Der Kaufpreis betrug 300 Tsd. EUR und setzte sich zusammen aus 260 Tsd. EUR in Cash sowie 4.878 Stück Aktien zu einem relevanten Börsenkurs von 8,28 EUR je Aktie. Die Anschaffungskosten überstiegen das erworbene Nettovermögen um 212 Tsd. EUR. Dieser Betrag wurde dem Patentportfolio der AJ Innuscreen zum Kaufzeitpunkt zugeordnet. Analytik Jena hält nunmehr 100,0 % an dieser Gesellschaft.

Zum 1. Januar 2011 hat die 100,0%ige Analytik Jena-Tochter AJ Blomesystem GmbH mit 55,0 % die Mehrheit der Geschäftsanteile des Hamburger Softwareunternehmens comicon GmbH für einen Kaufpreis von 150 Tsd. EUR in Cash übernommen. Ein entsprechender Geschäftsanteilskauf- und Abtretungsvertrag wurde am 17. Dezember 2010

unterzeichnet. comicon entwickelt spezielle Softwaremodule insbesondere im Bereich der Fettchemie zur Anwendung im Labor, die das Produktspektrum der AJ Blomesystem ergänzen. Die nachfolgende Tabelle enthält die Aufteilung des Kaufpreises auf die erworbenen Vermögenswerte und Schulden.

Vermögenswerte	Buchwerte	Zeitwertanpassung	Angesetzte Werte
Liquide Mittel	7		7
Sonstige Aktiva	43		43
Sachanlagen	7		7
Immaterielle Vermögenswerte	1	348	349
	58	348	406
Schulden			
Sonstige Verbindlichkeiten	32		32
Latente Steuern		102	102
	32	102	134
Minderheitsanteile			122
Kaufpreisverteilung			
Reinvermögen (55,0 %)			150
			150

in Tsd. EUR

Der Ergebnisbeitrag der comicon GmbH beträgt -60 Tsd. EUR. Den Anteilseignern der Muttergesellschaft sind davon -33 Tsd. EUR zuzurechnen. Der Umsatz des Analytik Jena-Konzerns würde 63.693 Tsd. EUR betragen, wenn der Erwerb bereits zum 1. Oktober 2010 stattgefunden hätte. Die Ermittlung des theoretischen Ergebnisses des zusammengeschlossenen Unternehmens, wenn der Erwerb bereits zum 1. Oktober 2010 stattgefunden hätte, ist praktisch undurchführbar. Das erworbene Unternehmen hatte ein vom Analytik Jena-Konzern abweichendes Wirtschaftsjahr und hat im Zeitraum Oktober bis Dezember 2010 im Rahmen der Jahresabschlussbuchungen Sachverhalte abgebildet, die das gesamte Geschäftsjahr der comicon GmbH betrafen, so dass die isolierte Dreimonatsbetrachtung für den Zeitraum Oktober bis Dezember nicht möglich ist.

Mit der Eintragung ins Handelsregister am 9. Februar 2011 wurde die Verschmelzung des 100,0%igen Tochterunternehmens AJ IDC Geräteentwicklungsgesellschaft mbH auf die Analytik Jena AG rückwirkend zum 1. Oktober 2010 wirksam. Mit dem Untergang als rechtlich selbständige Einheit entfällt die Konsolidierung.

Bis zum Stichtag 30. Juni 2011 wurden für 131 Tsd. EUR in Cash weitere 1,2 % des Grundkapitals der CyBio AG erworben. Dies führte jedoch zu keiner neuen Einschätzung der im Geschäftsjahr 2008/2009 erworbenen Vermögenswerte und Schulden, der Firmenwert stieg somit auf 2.225 Tsd. EUR. Analytik Jena hält nunmehr 74,4 % an dieser Gesellschaft.



Gesamtwirtschaft und Branche

Das erste Halbjahr 2011 gipfelte im Juli in wachsenden Unsicherheiten hinsichtlich der US-amerikanischen Konjunktur vor dem Hintergrund anhaltender Diskussionen in der politischen Entscheidungsstruktur in den USA sowie in der sich erneut verschärfenden Schuldenkrise in europäischen Staaten, allen voran Griechenland, in deren Folge die Finanzmärkte mit weiteren Instabilitäten zu kämpfen hatten.¹ Die Erwartungen der weltweiten Anbieter von Laborinstrumenten blieben darüber hinaus von der Naturkatastrophe in Japan und den damit verbundenen Auswirkungen auf die konjunkturelle und wirtschaftliche Entwicklung in Japan nicht gänzlich unberührt.² Ein moderates Wachstum wird indes weiterhin erwartet und soll insbesondere im Zuge der sich fortsetzenden Expansion öffentlicher und industrieller Labore in neuen Märkten, wie Indien und China, zu realisieren sein.³

Umsatzentwicklung im Konzern

Nach neun Monaten im laufenden Geschäftsjahr 2010/2011 erwirtschaftete die Analytik Jena Konzernumsatzerlöse in Höhe von 63.639 Tsd. EUR (Vorjahr: 59.578 Tsd. EUR). Damit erzielte das Unternehmen erneut ein solides Umsatzwachstum und steigerte seine Erlöse um 6,8 %. Mit Blick allein auf das dritte Quartal 2010/2011 schlugen Umsätze in Höhe von 19.170 Tsd. EUR (Vorjahr: 18.769 Tsd. EUR) zu Buche.

Konzernumsatz

	9 Monate		+/-	III. Quartal		+/-
	01.10.10 – 30.06.11	01.10.09 – 30.06.10		01.04.11 – 30.06.11	01.04.10 – 30.06.10	
Inland	18.688	20.673	-9,6 %	5.003	4.871	2,7 %
Ausland	44.951	38.905	15,5 %	14.167	13.898	1,9 %
Total	63.639	59.578	6,8 %	19.170	18.769	2,1 %

in Tsd. EUR

Die hervorragende Positionierung der Analytik Jena auf internationalen Märkten spiegelt sich in den im Berichtszeitraum gestiegenen Auslandsumsätzen wider. Insgesamt wurden Waren in Höhe von 44.951 Tsd. EUR (Vorjahr: 38.905 Tsd. EUR) exportiert. Dies entspricht weit mehr als zwei Dritteln des Gesamtumsatzes bzw. einer Exportquote von 70,6 % gegenüber 65,3 % im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Neben dem starken Wachstum im Ausland, speziell Asien (17,7 %) und Europa (17,6 %), ist die höhere Exportquote auch auf deutlich reduzierte Umsätze im Heimatmarkt Deutschland (-9,6 %) zurückzuführen – eine Entwicklung, die sich bereits nach sechs Monaten abzeichnete. Im nach Asien zweitgrößten Absatzmarkt Deutschland wurden Umsatzerlöse in Höhe von 18.688 Tsd. EUR (Vorjahr: 20.673 Tsd. EUR) erzielt. Resteuropa trug mit Umsätzen von 17.201 Tsd. EUR (Vorjahr: 14.621 Tsd. EUR) zum Gesamtwachstum bei. Einmal mehr erwies sich Asien mit 21.662 Tsd. EUR an Umsatzerlösen (Vorjahr: 18.402 Tsd. EUR) als bedeutendste Absatzregion. Amerika bleibt mit Umsätzen von 4.239 Tsd. EUR (Vorjahr: 4.797 Tsd. EUR) die kleinste Umsatz-Region und musste im Berichtszeitraum gar ein Minus in Höhe von 11,6 % verkraften.

¹ IBO, Volume 20, June 30, 2011

² IBO, Volume 20, May 15, 2011

³ IBO, Volume 20, April 30, 2011

Segmentberichterstattung

In der Betrachtung nach neun Monaten im laufenden Geschäftsjahr gestaltet sich die Umsatzentwicklung in allen drei Geschäftsbereichen insgesamt als zufriedenstellend bis positiv.

Konzernumsatz nach Geschäftsbereichen

	9 Monate		+/-	III. Quartal		+/-
	01.10.10 – 30.06.11	01.10.09 – 30.06.10		01.04.11 – 30.06.11	01.04.10 – 30.06.10	
Analytical Instrumentation	40.145	35.864	11,9%	12.442	11.495	8,2%
Life Science	19.990	20.289	–1,5%	5.644	6.246	–9,6%
Optics	3.504	3.425	2,3%	1.084	1.028	5,4%

in Tsd. EUR

Das Kernsegment Analytical Instrumentation profitierte erneut von seiner starken Marktpositionierung in Asien und konnte seine Umsätze erwartungsgemäß steigern. Der größte Geschäftsbereich der Analytik Jena erwirtschaftete Umsatzerlöse in Höhe von 40.145 Tsd. EUR (Vorjahr: 35.864 Tsd. EUR). Das entspricht einer Umsatzsteigerung von 11,9 % nach drei Vierteln des Geschäftsjahres.

Von den Umsatzrückgängen in Europa und Amerika war vor allem das Segment Life Science betroffen, in dem der Umsatz stagnierte. Der Konzern erzielte hier 1,5 % weniger Erlöse als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Diese Entwicklung resultiert vorrangig daraus, dass für die CyBio AG erwartete Umsätze in das vierte Quartal 2010/2011 verschoben wurden. Insgesamt wurden Umsätze in Höhe von 19.990 Tsd. EUR (Vorjahr: 20.289 Tsd. EUR) erzielt.

Optimistisch stimmt die Entwicklung im Consumer-Bereich Optics, der mit einer leichten Umsatzsteigerung von 2,3 % die tiefste Krise überwunden haben dürfte. Insgesamt steuerte der Bereich 3.504 Tsd. EUR (Vorjahr: 3.425 Tsd. EUR) zu den Gesamtumsatzerlösen des Konzerns nach neun Monaten bei.



	9 Monate					
	2010/2011			2009/2010		
	AI	LS	OS	AI	LS	OS
Umsatzerlöse	40.145	19.990	3.504	35.864	20.289	3.425
Aufwendungen zur Erzielung der Umsatzerlöse	19.183	10.361	1.990	16.288	12.136	1.873
Bruttoergebnis vom Umsatz	20.962	9.629	1.514	19.576	8.153	1.552
	52,2 %	48,2 %	43,2 %	54,6 %	40,2 %	45,3 %
Vertriebsaufwendungen	10.695	6.102	558	9.783	5.272	479
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	3.310	1.994	341	2.954	1.558	251
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	3.386	2.316	164	3.273	2.311	140
Sonstige Erträge	160	127	18	187	310	6
Sonstige Aufwendungen	29	92	2	231	300	1
Betriebsgewinn/(verlust)	3.702	(748)	467	3.522	(978)	687
	9,2 %	-3,7 %	13,3 %	9,8 %	-4,8 %	20,1 %
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	(161)	(27)	(21)	19	2	2
Finanzerträge	260	49	34	2.266	99	50
Finanzaufwendungen	1.480	760	175	1.299	436	165
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.321	(1.486)	305	4.508	(1.313)	574
Ertragsteuern	1.144	(732)	150	1.514	(441)	193
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)	1.177	(754)	155	2.994	(872)	381
Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zuzurechnen	1.200	(862)	155	2.983	(898)	381
Den Minderheitsanteilseignern zuzurechnen	(23)	108	-	11	26	-
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)	1.177	(754)	155	2.994	(872)	381
Segmentvermögen	46.066	30.118	4.737	48.503	26.985	4.240
Segmentschulden	27.031	10.915	3.366	27.873	8.677	2.979
Segmentinvestitionen	1.539	1.758	312	1.683	2.680	499
Segmentabschreibungen	1.453	1.068	285	1.389	987	248
Segmentmitarbeiter	409	281	113	406	257	117

in Tsd. EUR, außer den Angaben zu den Mitarbeitern

Entwicklung der Bruttomarge

Die Aufwendungen zur Erzielung der Umsatzerlöse erhöhten sich im Berichtszeitraum unterproportional um 4,1 %. Sie betragen 31.534 Tsd. EUR (Vorjahr: 30.297 Tsd. EUR). Die Analytik Jena erzielte ein Bruttoergebnis vom Umsatz in Höhe von 32.105 Tsd. EUR (Vorjahr: 29.281 Tsd. EUR) und damit 9,6 % mehr als in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Die Bruttomarge lag im Halbjahr mit 50,4 % um 1,3 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert (49,1 %).

Vertrieb und Verwaltung

Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen

	9 Monate		+/-	III. Quartal		+/-
	01.10.10 – 30.06.11	01.10.09 – 30.06.10		01.04.11 – 30.06.11	01.04.10 – 30.06.10	
Vertriebsaufwendungen	17.355	15.534	11,7 %	5.498	5.362	2,5 %
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	5.645	4.763	18,5 %	1.894	1.713	10,6 %

in Tsd. EUR

Im laufenden Geschäftsjahr fokussiert sich die Analytik Jena im Rahmen ihrer internationalen Wachstumsstrategie insbesondere auf den internationalen Vertriebsausbau ausgewählter Verkaufssegmente. Nach neun Monaten verbuchte der Konzern Vertriebsaufwendungen in Höhe von 17.355 Tsd. EUR (Vorjahr: 15.534 Tsd. EUR) und damit 11,7 % mehr als im Vorjahr. Die Vertriebsaufwendungen machten mithin 27,3 % vom Umsatz aus. Erhöht haben sich auch die Verwaltungsaufwendungen, und zwar um 18,5 %. Sie betragen im Berichtszeitraum 5.645 Tsd. EUR (Vorjahr: 4.763 Tsd. EUR). Die im Halbjahr formulierte strategische Herausforderung der Optimierung von Kostenprozessen bleibt erklärtes Hauptziel zum Ende des Geschäftsjahres hin. Berücksichtigt man allein die Kostensituation im dritten Quartal, ist festzustellen, dass die Vertriebsaufwendungen im Vergleich zur Vorjahresperiode um 2,5 % und die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen um 10,5 % zunahmen und damit niedrigere Steigerungsraten als in der Neun-Monatsbetrachtung aufweisen. Bei den Verwaltungskosten ist zu berücksichtigen, dass die Gesellschaft hohe Aufwendungen zur Aufklärung der Sachverhalte ihres Tochterunternehmens AJZ Engineering zu tragen hatte.

Forschung und Entwicklung

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

	9 Monate		+/-	III. Quartal		+/-
	01.10.10 – 30.06.11	01.10.09 – 30.06.10		01.04.11 – 30.06.11	01.04.10 – 30.06.10	
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	5.866	5.724	2,5 %	1.613	2.018	–20,1 %

in Tsd. EUR



Die geschäftsfeldfokussierte Umstrukturierung des Unternehmens im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres sah insbesondere die Integration der Entwicklungsteams in die drei Bereiche Analytical Instrumentation, Life Science und Optics vor. Dabei wurde das Ziel verfolgt, durch optimierte Prozesse eine spürbare Reduktion der wachsenden Komplexität zu erreichen und dahingehend die bestmöglichen organisatorischen Voraussetzungen für das technologische Innovationsmanagement zu schaffen. Die Aufwendungen (netto) für Forschung und Entwicklung betrugen in der Berichtsperiode 5.866 Tsd. EUR (Vorjahr: 5.724 Tsd. EUR) bzw. 9,2 % vom Umsatz. Sie stiegen damit um 2,5 %. Die Bruttoaufwendungen stiegen leicht überproportional zum Umsatz um 10,0 % und betrugen nach neun Monaten 9.153 Tsd. EUR (Vorjahr: 8.318 Tsd. EUR).

Ergebnis

Die Ergebnissituation der Analytik Jena war im Berichtszeitraum wesentlich von den Wechselkursdifferenzen beeinflusst. Operativ lag der Konzern mit 5,9 % gegenüber dem Vorjahr solide im Plus. Der Betriebsgewinn (EBIT) betrug damit nach neun Monaten 3.421 Tsd. EUR (Vorjahr: 3.231 Tsd. EUR) bei einer EBIT-Marge von 5,4 %. Das Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis und Steuern (EBITDA) stieg mit 6.227 Tsd. EUR (Vorjahr: 5.855 Tsd. EUR) um 6,4 %. Nachdem das Finanzergebnis im vergangenen Jahr von der in der Periode für Analytik Jena günstigen Währungssituation im Zuge gestiegener Finanzerträge profitierte, schlug sich in diesem Jahr die Entwicklung der Fremdwährungen, insbesondere des japanischen YEN und des USD, durch erhöhte Finanzaufwendungen verbunden mit niedrigeren Finanzerträgen zum Vergleichszeitraum des Vorjahres negativ nieder. Darüber hinaus wurde das Ergebnis wesentlich von der Bewertung der Derivate gegenüber dem Vorjahr beeinflusst. Bei der CyBio AG war das dritte Quartal ganz erheblich von der Fremdwährungsbeurteilung auf vollständig wertberichtigte Konzernforderungen gegenüber den Tochterunternehmen in den USA und in Großbritannien gekennzeichnet. Ebenso war nach Abschluss der Liquidation der CyBio Japan Inc. ein negativer Währungseffekt im Zuge der vollständigen Abschreibung der Beteiligung zu verzeichnen. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) sank um 69,8 % und betrug 1.140 Tsd. EUR (Vorjahr: 3.769 Tsd. EUR). Zu berücksichtigen ist beim Vergleich mit der Vorjahresperiode, dass im Vorjahr die Bilanzierung bezüglich Währungsdifferenzen aus der Schuldenkonsolidierung sowohl bei der Analytik Jena als auch bei der CyBio angepasst werden musste. Verwiesen wird in diesem Zusammenhang auf den Konzernanhang der Analytik Jena sowie den der CyBio für das Geschäftsjahr 2009/2010.

Im EBT enthalten ist auch das Beteiligungsergebnis der AJZ Engineering GmbH in Höhe von -209 Tsd. EUR (Vorjahr: 23 Tsd. EUR), die im Rahmen ihres Projektgeschäfts massiv von den politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen in der nordafrikanischen Region betroffen war. Der Steueraufwand betrug nach neun Monaten 562 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.266 Tsd. EUR). Im Berichtszeitraum erzielte Analytik Jena insgesamt einen Periodenüberschuss von 578 Tsd. EUR (Vorjahr: 2.503 Tsd. EUR) und damit 76,9 % weniger als im letzten Jahr. Das entspricht einem Ergebnis je Aktie von 0,09 EUR (Vorjahr: 0,47 EUR).

Konzernergebnis

	9 Monate		+/-	III. Quartal		+/-
	01.10.10 – 30.06.11	01.10.09 – 30.06.10		01.04.11 – 30.06.11	01.04.10 – 30.06.10	
EBITDA	6.227	5.855	6,4%	1.760	1.126	56,3%
EBIT	3.421	3.231	5,9%	812	217	274,2%
EBT	1.140	3.769	–69,8%	14	960	–98,5%
Periodenüberschuss/ (-fehlbetrag)*	578	2.503	–76,9%	–218	517	–142,2%
EPS	0,09	0,47	–80,9%	–0,04	0,10	–140,0%

in Tsd. EUR

*vor Abzug von Minderheitenanteilen

Bilanzentwicklung

Die Bilanzsumme des Konzerns sank zum Stichtag 30. Juni 2011 leicht um 3,2 % von 83.557 Tsd. EUR (per 30.09.10) auf 80.921 Tsd. EUR. Die Summe über das langfristige Vermögen stieg aufgrund erhöhter Sachanlagen in Form von Prototypenaktivierung und im Rahmen der Anschaffung einer Photovoltaik-Anlage leicht auf 29.131 Tsd. EUR (per 30.09.10: 28.201 Tsd. EUR). Das kurzfristige Vermögen sank auf 51.790 Tsd. EUR (per 30.09.10: 55.356 Tsd. EUR). Der darin erfasste Bestand an liquiden Mitteln des Konzerns betrug zum Ende der Berichtsperiode 3.367 Tsd. EUR (per 30.09.10: 8.922 Tsd. EUR). Analytik Jena weist im Berichtszeitraum ein Eigenkapital von 39.609 Tsd. EUR (per 30.09.10: 38.992 Tsd. EUR) aus. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 48,9 % (per 30.09.10: 46,7 %).

Personal

Der Konzern beschäftigte zum Bilanzstichtag 30. Juni 2011 803 Mitarbeiter, davon 36 Auszubildende (Vorjahr: 780 Mitarbeiter, davon 44 Auszubildende). Im Vergleich zum Vorquartal blieb der Personalbestand im dritten Quartal in etwa auf gleichem Niveau. In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres betragen die Personalkosten 22.981 Tsd. EUR (Vorjahr: 21.437 Tsd. EUR) und erhöhten sich damit um 7,2 %.

Eigene Aktien

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2011 hält Analytik Jena 36.042 Stück eigene Aktien im Bestand (Vorjahr: 40.920 Stück).

Ereignisse nach Bilanzstichtag

Die Analytik Jena AG hat 20,0 % der Anteile ihres niederländischen Vertriebspartners Westburg B.V. im Wert von 150 Tsd. EUR übernommen. Eine entsprechende Vereinbarung zwischen beiden Unternehmen wurde am 18. Juli 2011 unterzeichnet. Die Westburg B.V. ist ein auf molekulare Diagnostik spezialisiertes Vertriebsunternehmen, das vorrangig die Benelux-Märkte und Skandinavien betreut. Das Unternehmen vertreibt seit mehr als 20 Jahren erfolgreich die Produkte des Analytik Jena-Tochterunternehmens Biometra GmbH.



Nachdem Anfang Juli im Rahmen der Betriebsprüfung des Finanzamtes Gera bei der AJZ Engineering GmbH für die Geschäftsjahre von 2003 bis 2007 eine grundsätzliche Verständigung erzielt wurde, konnte auch mit der Staatsanwaltschaft in Erfurt eine grundsätzliche Einigung erreicht werden. Die endgültige Vorlage des Prüfungsberichts des Finanzamtes wird für Oktober erwartet. Aufgrund des im Prüfungszeitraum existierenden Ergebnisabführungsvertrags zwischen der AJZ Engineering und dem Mutterkonzern Analytik Jena wird dies zu Sonderbelastungen in Höhe von insgesamt 1,2 Mio. EUR bei der Analytik Jena AG führen. Mit Blick auf das Ermittlungsverfahren der Staatsanwaltschaft Erfurt gegen ehemalige und gegenwärtige Geschäftsführer sowie Mitarbeiter der AJZ Engineering konnte mit der Staatsanwaltschaft ebenfalls eine grundsätzliche Einigung zum Abschluss der Verfahren erzielt werden. Die Einigung sieht voraussichtlich Zahlungen in Höhe von 300 Tsd. EUR durch die AJZ Engineering sowie die Einstellung der Verfahren gegen die Beschuldigten gegen finanzielle Auflagen vor. Die finalen Formulierungen der Einigung sowie damit einhergehender Feststellungen und Beschlüsse werden zum Geschäftsjahresende erwartet.

Darüber hinaus sind der Gesellschaft nach dem Bilanzstichtag 30. Juni 2011 keine Vorgänge bekannt, die einen besonderen Einfluss auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns haben könnten.

Anteilsbesitz der Organe

Bezugsrechte und Aktienbesitz der Organmitglieder

	Aktien		Optionen	
	30.06.2011	30.06.2010	30.06.2011	30.06.2010
Vorstand				
Klaus Berka	760.000	760.000	---	---
Jens Adomat	630.000	630.000	---	---
Stefan Döhmen	---	---	---	---
Aufsichtsrat				
Andreas Krey	---	---	---	---
Dr. Franz-Ferdinand von Falkenhausen	1.500	1.500	---	---
Matthias Wierlacher	---	---	---	---
Dr. Guido Bohnenkamp	---	---	---	---

in Stück

Geschäftsentwicklung und Ausblick

Ungeachtet der insgesamt positiven konjunkturellen Aussichten sind die Risiken vor dem Hintergrund der genannten Faktoren Griechenland und USA für das laufende Kalenderjahr 2011 nicht spezifizierbar und aus diesem Grund beachtlich. Die Anbieter von Analysenmesstechnik und Instrumenten für den Bereich Life Science gehen dennoch rund um den Globus von moderaten Umsatz- und Ergebniszuwächsen aus.

Die Analytik Jena AG hält an ihren Prognosen für das Geschäftsjahr 2010/2011 fest und erwartet insbesondere im vierten Quartal eine positive Entwicklung im operativen Geschäft, um die angegebene Zielstellung für das Gesamtjahr zu erreichen. Dabei wird von einer gewohnt stabilen Umsatzsteigerung im Stammgeschäft Analytical Instrumentation ausgegangen. Speziell im Segment Life Science erwartet das Unternehmen im

vierten Quartal ein nennenswertes Umsatzplus. Der Consumer-Bereich Optics wird sich zum Ende der Periode trotz der nach wie vor nicht gänzlich entspannten Rahmenbedingungen weiterhin erholen.

Von weiteren Umsatzsteigerungen geht die Analytik Jena AG in ihren Schlüsselmärkten in Asien, vor allem China, aus. In Japan spürt das Unternehmen nach der von der Naturkatastrophe ausgelösten vorübergehenden Stagnation im Wirtschaftssektor wieder eine Belebung des Geschäfts. Dies spiegelt sich in moderat steigenden Auftragseingängen im vierten Quartal des laufenden Geschäftsjahres wider. Die Gesellschaft ist optimistisch, dass sich dies auch im Umsatz auswirken wird.

Trotz weiterer Maßnahmen zur Stärkung des weltweiten Vertriebsnetzes im Zuge der Internationalisierungsstrategie fokussiert die Analytik Jena ihre Kostensituation im Bereich der Aufwendungen für Vertrieb und Verwaltung sehr genau. Die ausgewiesene Kostenentwicklung in diesen Bereichen war teilweise durch Sondereffekte bedingt aber auch zum weiteren organischen Wachstum notwendig. Dennoch konnten die damit unmittelbar zusammenhängenden Umsatzsteigerungen z. B. in Japan noch nicht erreicht werden. Für das vierte Quartal des laufenden Geschäftsjahres geht das Unternehmen von keiner weiteren Steigerung bei den Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen aus.

Das derzeit höchste Risiko für das Unternehmen besteht in den Währungseffekten. Unabhängig davon sieht das Unternehmen insgesamt eine stabile positive Entwicklung im letzten, traditionell starken Quartal. An den Zielstellungen für das Geschäftsjahr hält die Gesellschaft fest.

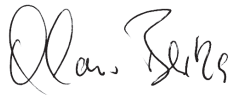


Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Jena, im August 2011

Der Vorstand der Analytik Jena AG



Klaus Berka
Vorsitzender des Vorstands



Jens Adomat
Mitglied des Vorstands



Stefan Döhmen
Mitglied des Vorstands

Finanzkalender 2010/2011

11. August 2011	Veröffentlichung 9-Monatsbericht 2010/2011
23. November 2011	Analystenkonferenz
15. Dezember 2011	Veröffentlichung Jahreszahlen 2010/2011

Diese Termine unterliegen möglicherweise kurzfristigen Änderungen. Die aktuelle Version des Finanzkalenders ist auf der Internetseite des Unternehmens www.analytik-jena.de einzusehen.



Analytik Jena AG

Konrad-Zuse-Straße 1

07745 Jena

Telefon +49 (0) 36 41 - 77 70

Telefax +49 (0) 36 41 - 77 92 79

E-Mail info@analytik-jena.de

www.analytik-jena.de